

Unterrichtsmodul „Historische Ortskerne“

Unterrichtsmaterial für die Grundschule



„Die Dörfer und Städte Baden-Württembergs sind über Jahre und Jahrhunderte gewachsen. Ihre Lage, ihr Grundriss und die einzelnen Gebäude erzählen diese Geschichte. An ihren Ortskernen können wirtschaftliche und kulturelle Wirkungszusammenhänge abgelesen und mit dem heutigen Zustand verglichen werden. Dieses Spannungsfeld zwischen Wandel und Beständigkeit unmittelbar vor Ort zu erfahren macht neugierig und motiviert zur näheren Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Dabei bietet die Reise in die Vergangenheit des Lebensumfeldes von Kindern, ihrem Wohn- und damit Schulstandort, die große Chance, nicht nur die Identifikation mit diesem zu fördern, sondern auch bei der eigenen Identitätsfindung zu unterstützen. Zudem schärft die Beschäftigung mit der baulichen und räumlichen Situation im Ortskern ihren Blick für das Einzigartige und dadurch Schutzwürdige.“ (Zitat Vorwort) (Abb. 12).

Als der Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit des Landesamtes für Denkmalpflege auf Veranstaltungen



14 Eine Variante der Zeitleiste zur Anbringung an der Wand des Klassenzimmers. Bei dieser Variante lassen sich Kulturdenkmale an die entsprechenden Zeitepoche anheften.

für Lehrkräfte die bislang angefertigten Unterrichtsmodule ankündigte, zeigte sich bereits großes Interesse von Grundschullehrern an dem Thema „Dorfkerne“. Bedauert wurde jedoch, dass Städte ausgeklammert und das Material für die Grundschule zu anspruchsvoll seien. So entschloss sich das Landesamt für Denkmalpflege, das Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I entsprechend überarbeiten zu lassen. Die Redaktion übernahmen Dr. Martin Hahn und die Denkmalpflegepädagogin Christiane Schick. Über eine Ausschreibung im Landesbildungsserver des Kultusministeriums fand man in Kristina Brak-Ziegler eine junge, engagierte Grundschullehrerin, die fachlichen Teil übernahm aufgrund der thematischen Nähe zum Modul „Historische Dorfkerne“ Markus Numberger.

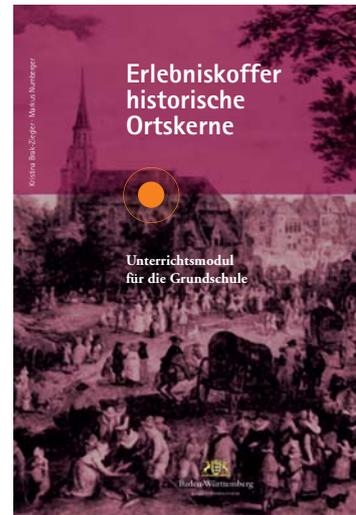
So ist „Historische Ortskerne“ auch im Aufbau und der Struktur dem Modul zu Dorfkerne sehr ähnlich. Die einleitenden Ausführungen für die Lehrkräfte wurden zum Teil eins zu eins übernommen, jedoch um die spezifischen Besonderheiten von Städten erweitert. Diesem Hintergrundwissen folgen vier Unterrichtsbausteine. Ein Basisbaustein stellt grundlegende Methoden wie die Exkursion und das Anfertigen verschiedener Zeitleisten vor (Abb. 13–14).

Die weiteren Bausteine „Wahrnehmen“, „Kennenlernen und Erarbeiten“ sowie „Schützen“ bauen aufeinander auf (Abb. 15). Die Lehrkraft kann hier entsprechend der Fragestellungen der Schülerinnen und Schüler, ihren Lebenssituationen und in Abhängigkeit des zur Verfügung stehenden Zeitrahmens aus mehreren Umsetzungsvorschlägen auswählen. Abgerundet wird das Unterrichtsmaterial durch Vorschläge zur Gruppenbildung, eine Bildgeschichte zur Siedlungsgeschichte und zahlreiche Kopiervorlagen, die zur eigenen Anpassung offen gehalten sind.

Praktischer Hinweis

Unter <http://www.denkmalpflege-bw.de/en/service/bildung/unterrichtsmaterial.html> findet man die Erlebniskoffer zum Download sowie weitere Empfehlungen für den Unterricht.

Christiane Schick
Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart
Dienstsitz Esslingen a. N.



12 Wurde aus dem „Erlebniskoffer historische Ortskerne“ entwickelt: der „Erlebniskoffer Historische Ortskerne“ für Grundschüler.

13 Kinder beim Bau von Zeitleisten aus Legosteinen. Dabei steht jeder Stein für 10 Jahre, die verschiedenen Jahrhunderte werden farblich unterschieden.

15 Eine mögliche Unterrichtsanimation zum „Kennenlernen und Erarbeiten“ ist das sogenannte Themenheft.

